

Gebets- und Informationsbrief von Beit Sar Shalom Evangeliumsdienst e.V. Dezember 2022



Schalom liebe Freunde,

nicht nur Chanukka steht unmittelbar bevor. In den nächsten Wochen feiern Christen auf der ganzen Welt an Weihnachten die Geburt Jeschuas (Jesu). Beim Lesen der "Weihnachtsgeschichte" aus dem Lukas- und Matthäusevangelium wird deutlich, dass

Jeschua der verheißene Messias Israels ist, welcher im Tanach (die hebräischen Schriften, das Alte Testament) prophezeit wurde. Und genau von dem Thema "messianische Verheißungen" handelt unsere Dezember-Ausgabe von Or Jeschua.

Manche definieren messianische Prophezeiungen als Vorhersagen über die Erfüllung der endgültigen Erlösung und über die Errichtung des Reiches Gottes durch den Messias. In diesem Fall sind sie nicht auf einen bestimmten Teil der Bibel oder auf einige bestimmten Bibelstellen beschränkt. Der Verheißungsplan des Messias, der seinen Anfang in den frühen jüdischen biblischen Schriften nahm, begann in den Schriften der 16 Propheten des hebräischen Kanons mit besonderer Kraft zu blühen.

Das Wort "Messias" stammt von der griechischen Anpassung des aramäischen "meshiha", einer Übersetzung des hebräischen "Maschiach" ("Gesalbter"). Der Begriff "Gesalbter" war in der Bibel zunächst der offizielle Titel von Königen. Später, vor allem in der Zeit des Zweiten Tempels, wurde er auf den zukünftigen Befreier, den erwarteten Erlöser, übertragen. Heute wird "der Messias" allgemein als Bezeichnung für diese eschatologische (endzeitliche) Person verwendet.

Die messianische Prophetie kann als die Vorhersage der Vollendung der Erlösung durch den Messias definiert werden. Sie gilt als das zentrale Thema und der Höhepunkt der hebräischen Prophetie im Allgemeinen. Zugleich gibt es keine biblische Lehre, die so wenig verstanden und so

sehr missbraucht wurde wie die messianische Prophetie. Es gibt verschiedenste Wege, messianische Texte zu interpretieren. Je nachdem werden mehr oder weniger Bibelstellen als messianisch angesehen. Folglich können wir viele verschiedene Auflistungen der messianischen Prophezeiungen von verschiedenen Autoren finden. Sie alle geben unterschiedliche Zahlen an – von fast keiner bis zu Hunderten. Die Rekordzahl stammt aus den rabbinischen Schriften, in denen 456 verschiedene alttestamentliche Textstellen auf den Messias und die messianische Zeit hinweisen. Was in solchen Listen jedoch fehlte, war das Zeugnis der Bibel für die Einheit, Ganzheitlichkeit und Gesamtwirkung all dieser Prophezeiungen. Viele Experten vertreten heute die Auffassung, dass wir es vermeiden sollten, die messianische Lehre als eine Liste von einzelnen Vorhersagen zu betrachten. Stattdessen sollten wir das Konzept des Messias im Kontext des ewigen Plans sehen, der sich langsam vor den Menschen entfaltet. Die einzelnen Prophezeiungen sind keine Ansammlung von Verheißungen für sich, sondern sie bilden die einheitliche Verheißung, die sich in der Geschichte offenbarte und die ständig aktualisiert und erneuert wurde.

Auf den Seiten 2 und 3 lesen Sie mehr darüber, wie sich die messianischen Prophezeiungen vom 1. Buch Mose bis zum Ende der hebräischen Bibel entfalten.

Ich hoffe, dass Sie durch dieses spannende Thema gesegnet, im Glauben gestärkt und auf die Verkündigung des Evangeliums vorbereitet werden. Ich verbleibe damit, Ihnen im Namen unseres gesamten Teams eine absolut gesegnete Chanukka- und Weihnachtszeit zu wünschen.

Mit herzlichem Schalom,

Wladimir Pikman

Leiter von Beit Sar Shalom

Der Messen in harm der Schrift der Schrift

Was ist messianische Prophetie und warum ist sie wichtig?

"Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen. Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden." (Lukas 24,44-45)

Jeschua (Jesus) erklärte den Jüngern nach seiner Auferstehung ein wichtiges Prinzip, nämlich, dass die ganze Schrift von ihm, dem Messias, zeugt. Tatsächlich gibt es zahlreiche messianische Prophetien, welche sich in den drei Teilen der hebräischen Bibel (sog. "Altes Testament") – Torah, Propheten und Schriften (der Tanach) – wiederfinden.

Für Jeschua selbst war es wichtig, dass seine Jünger die Bedeutung dieser Prophetien verstanden, und so durchzieht sich das ganze Neue Testament mit Beispielen für die Erfüllung messianischer Prophetien und



© Igor Swiderski

Könige, Priester und Propheten wurden als "Gesalbte" bezeichnet. An einigen Stellen wird jedoch deutlich, dass es auch einen einzigartigen Gesalbten geben wird, den Messias als eschatologischen (endzeitlichen) König.

Andere biblische Titel des Gesalbten:

- Same
- König aus der Linie Davids
- Prophet wie Mose
- Erlöser
- Knecht Gottes
- Menschensohn

auch wir heute dürfen die Zusammenhänge erkennen, darüber staunen und in unserem Glauben so gestärkt und ermutigt werden.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick in die Bibel wagen, um dem verheißenen Messias auf die Spur zu kommen!

Torah und Geschichtsbücher

Das Thema der messianischen Prophetien ist so breit, dass ganze Bücher darüber geschrieben wurden und es sich lohnt, tiefer in die Thematik einzutauchen. Die folgenden Bibelstellen sollen dazu ermutigen, selbst das Wort Gottes aufzuschlagen und auf Entdeckungsreise zu gehen.

Direkt nach dem Sündenfall werden die Leser der Bibel mit einem Nachkommen Evas bekannt gemacht, welcher der Schlange, dem Satan, den Kopf zertreten wird und so den Sieg über die Sünde erlangen wird (1. Mose 3,15). Auch dem Abraham wird ein Nachkomme angekündigt, welcher die Erfüllung der Segenslinie darstellen wird (1. Mose 22,18). Am Ende des 1. Buch Moses wird deutlich, dass dieser Nachkomme auch aus der Linie Judas stammen und dass es sich um einen König handeln wird (1. Mose 49,10). Der Prophet Bileam sieht in 4. Mose 24,7, dass der Messias wie ein Stern aus Jakob aufgehen wird, und beschreibt, dass es sich um ferne zukünftige Geschehnisse handeln wird. Der Messias wird auftreten, wenn die Zeit erfüllt ist.

Neben seiner Funktion als Nachkomme Evas, Abrahams, Jakobs und Judas und seiner königlichen Position, wird er auch als "Prophet wie Mose" beschrieben (5. Mose 18,18), der Gott von Angesicht zu Angesicht sehen wird und auf dessen Worte Israel hören soll. Zwischen dem Leben Moses und Jeschuas lassen sich erstaunlich viele Parallelen feststellen! (Diese haben wir ausführlich in einem Beitrag auf Instagram dargestellt: https://www.instagram.com/p/Cgg3gkSNopd/)

Das Buch Ruth stellt uns ein neues messianisches Konzept vor, nämlich das eines (Er-)Lösers, und so gibt es auch zwischen Boas, dem Löser Ruths, und Jeschua einige Parallelen. (Sehen Sie auch hierzu den Beitrag auf unserem Instagram-Kanal:

https://www.instagram.com/p/CqzXU5kp_yn/)

Die Geschichtsbücher konkretisieren das Bild des Gesalbten als einen Sohn Davids, der ein ewiger, gerechter und vollkommener König sein wird und in dessen Königreich die davidische Königsherrschaft zur Vollendung gebracht wird (vgl. 2. Samuel 7,16).

Die Propheten

Den Propheten offenbarte Gott sehr präzise Beschreibungen über das Leben, den Tod und die Auferstehung des Messias sowie über sein Zweites Kommen.

In Jesaja 7,14 erfahren wir, dass der Messias von einer Jungfrau geboren würde. Er ist "Immanuel" (hebr. "Gott mit uns") und seine Persönlichkeit als menschlicher und zugleich göttlicher Messias wird immer weiter offenbar. In Jesaja 9,5-6 wird die Geburt des Kindes aus der Linie Davids beschrieben und dieses als "Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst" identifiziert.

In Jesaja 11 wird der Segen Abrahams für alle Völker bestätigt, wenn der Messias auch für die Nationen kommen wird. Dieses Kapitel beschreibt auch prophetisch die Zeit nach dem Zweiten Kommen des Gesalbten, wenn Gerechtigkeit und Frieden, ein Zustand wie im Garten Eden, wiederhergestellt werden.

In den Kapiteln Jesaja 42-53 wird der Messias als der Knecht Gottes beschrieben. Der Geist Gottes wird auf ihm sein (Jesaja 42,1), er wird Israel sammeln (Jesaja 49,5) und ein Licht für die Heiden sein (Jesaja 42,6 und 49.6).

So ausführlich wie kein anderes Kapitel beschreibt Jesaja 53 das Leiden und Sterben des Gottesknechts, welcher einen stellvertretenden Tod als sündloses Lamm Gottes auf sich nimmt, um Vergebung und Heilung zu erwirken. Selbst die Auferstehung wird in Jesaja 53,11 angekündigt. In Jesaja 61 erfahren wir, dass der Geist der Herrn auf dem Messias sein wird und er Heilung, Befreiung und Trost für die Ausgestoßenen bringen wird (vgl. auch Jesaja 42).

Der Prophet Daniel nannte den Messias "Menschensohn", welches auch der bevorzugte Begriff der Selbstbeschreibung Jeschuas war. Obwohl der Begriff "Menschensohn" die menschliche Seite des Maschiachs zu betonen scheint, sieht Daniel in seiner Vision eindeutig eine göttliche Gestalt, welcher von Gott, dem "Alten an Tagen", alle Macht übergeben wird (Daniel 7,13-14). Sicherlich kann Daniels Vision auch endzeitlich gedeutet werden, da sie in vielen Aspekten mit Beschreibungen der Offenbarung übereinstimmt.

Micha prophezeit, dass der Messias in Bethlehem geboren wird (Micha 5,1). Sacharja beschreibt prophetisch den Einzug nach Jerusalem auf einem Esel (Sacharja 9,9). Darüber hinaus weiß Sacharja, dass Jeschua wiederkommen wird, wenn sein Volk Israel um ihn als den Durchbohrten klagen wird (Sacharja 12,9).

Die Psalmen und andere Schriften

Hiob proklamiert: "Ich weiß, dass mein Erlöser lebt." (Hiob 19,25) Die drei Tage und Nächte, welche Jona im Bauch des Fisches verbringt, sind ein Vorschatten auf die drei Tage zwischen Tod und Auferstehung des Messias (Jona 2-3).

Die Psalmen sind voll von messianischen Prophetien: In Psalm 2 wird der Sohn Gottes vorgestellt, welcher Macht über die Nationen ausüben wird. Jeschua selbst betete die ersten Verse aus Psalm 22: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Die Verse 7-9 desselben Psalms beschreiben die Spötter während der Kreuzigung, Vers 19 sagt voraus, dass um seine Kleider gewürfelt werden würde.

Psalm 110 ist eine sehr starke Beschreibung der Göttlichkeit des Messias: David spricht zu seinem "Herrn" – der Messias ist also größer als David, obwohl er ein Sohn Davids ist. Er sitzt auf dem Thron und herrscht über seine Feinde. Dieser König ist aber gleichzeitig auch ein Priester, und zwar ein Priester nach der Weise Melchizedeks. An dieser Stelle erfahren wir von der priesterlichen Salbung des Maschiachs, welche im Hebräerbrief (vgl. Hebräer 5ff) ausführlich ausgelegt wird.

Das Zeugnis des Neuen Testaments

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Einblick geben konnte, wie der Tanach (die hebräische Bibel) getränkt ist von Hinweisen auf den Messias. Jeschua selbst sagte zu den Schriftgelehrten, dass Moses sie anklagen würde, wenn sie nicht erkennen, dass Mose über ihn geschrieben hat (Johannes 5,45-46). Sicherlich haben Sie bei den meisten Beschreibungen aus den Büchern Mose und der restlichen Bibel sofort die Parallele zu Jeschua erkannt. Auch viele Juden, die noch nicht an Jeschua glauben, verstehen meist sofort, dass Jesaja 53 über ihn spricht.

Andererseits brauchen wir und das jüdische Volk immer wieder die Offenbarung durch den Geist und das Zeugnis des Neuen Testaments, um die Bibel in der Tiefe zu verstehen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer mehr entdecken, wie der Tanach auf Jeschua hinweist und schließlich so wie die Emmaus-Jünger sprechen können: "Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?" (Lukas 24,32)

Deborah Haupt

Erfahren Sie mehr!

Mehr über messianische Prophetien lernen Sie bei unseren STEPs und mini-STEPs (www.beitsarshalom.org/step-2023) oder lesen Sie aktuell in unserer Serie "Jeschua im Tanach", welche auf unserer Homepage (www.beitsarshalom.org/blog/der-messias-alsmensch/) und auf Instagram (www.instagram.com/beitsarshalom/) zu finden ist.

Besonderer Besuch an Sukkot

Während des Sukkotfestes hatten wir einen besonderen Gast in unserer Laubhütte: Neria*, eine deutsch-israelische Seniorin, die zum ersten Mal mit einer messianischen Gemeinde in Berührung kam. Sie ist eine bekannte Persönlichkeit in Berlin, war über 30 Jahre lang Hebräisch- und jüdische Religionslehrerin und eine besondere Pionierin ihrer Zeit, die in ihrer Synagoge die Bat Mizwa (für Mädchen) eingeführt hat. Es war kein Zufall, dass sie an Sukkot zu uns kam. Sie war ganz aufgeregt und wurde von Gottes Liebe berührt. Bitte betet für Neria*, dass sie zu Jeschua gezogen wird und ihn als ihren Messias erkennt – es ist niemals zu spät, auch nicht mit 90 Jahren! (Brigitte Weghaus, Berlin)

Mehr als nur ein messianischer Soundcheck

Unser Gottesdienst hatte noch nicht begonnen, da nutzte unsere Lobpreis-Gruppe das Zeitfenster noch schnell, um einen Soundcheck zu machen. Was wir jedoch nicht wussten, war, dass unsere Musik bis hin zu einer nahe liegenden Seitenstraße hallte, wo sich zu diesem Zeitpunkt auch ein älteres jüdisch-messianisches Ehepaar aufhielt, welches aus der Ukraine geflüchtet war. Sie folgten den Klängen und je näher sie dem Gemeindegebäude kamen, desto vertrauter wurden ihnen die Melodien. Plötzlich standen sie bei uns im Flur und schauten neugierig in den Saal hinein. Meine geliebte Frau Anna kam mit ihnen schnell ins Gespräch. Die erste Frage der alten Dame lautete, ob wir messianische Juden wären und ob wir deren Sprache verstehen würden. Da umarmte meine Frau sie ganz herzlich und antwortete mit einem "Ja!" Plötzlich fing die ältere Dame an zu weinen und sagte: "Endlich haben wir unsere Gemeinde gefunden, wir sind jetzt zu Hause, denn der Herr hat unsere Gebete erhört!" (Ivan Fröhlich, Koblenz)

Lwiw hört das Evangelium ... von einem Israeli!

Ich bin dankbar für unsere Missionsreise in die Ukraine. Gleich am ersten Morgen predigte ich in einem Café in der Innenstadt von Lwiw. Unglaublich! Dutzende von Menschen blieben stundenlang stehen, um das Wort Gottes zu hören und Ihn gleich sofort zu empfangen! Jeden Morgen sah ich Menschen, die aus der ganzen Ukraine kamen, um das Evangelium zu hören: Ihre Freunde erzählten ihnen von dem israelischen Prediger und sie kamen aus mehreren Hundert Kilometern Entfernung! Die Besitzer des Cafés erlaubten uns sogar, in ihren Räumen einen richtigen Gottesdienst abzuhalten. Von einer größeren Belohnung, die Gott mir bereitet hat, kann ich nicht einmal träumen: Menschen zu sehen, die beten und Jeschua annehmen – und das mitten im Krieg! (Michael Zinn, Jerusalem)

Licht des Messias ... für Arbeitskollegen

Meine Frau Elena hat eine kleine Teilzeitstelle als Büroangestellte in einem medizinischen Zentrum gefunden. Die meisten Mitarbeiter und auch Elenas Chef sind Juden. Nach ein paar Wochen vertraute sich ihre Schreibtischkollegin ihr seelsorgerlich an. Ihre Geschichte berührte meine Frau zutiefst und sie sagte ihr: "Ich glaube an Gott und an seinen Messias Jeschua. Er kann dir helfen!"

Kurze Zeit später erfuhr das ganze Büro, dass Elena an Jeschua glaubt, aber die Reaktion war unerwartet. Elenas Chef kam auf sie zu und fragte, ob wir den Schabbat feiern würden. "Können mein Mann und ich am Schabbat zu Ihnen nach Hause kommen? Wir sind sehr an Ihrem Glauben interessiert."

(Kirill Swiderski, Chicago)

Zum Vormerken: STEP 2023

Unser Sommer-Trainings-und-Evangelisations-Programm "STEP" wird vom 7. - 11. August 2023 in Berlin stattfinden. Nutzen Sie diese Gelegenheit, in einer besonderen Gemeinschaft mit einer brennenden Liebe für das jüdische Volk Neues zu lernen. Lassen Sie sich zurüsten und aussenden, um die beste Botschaft der Welt Juden und allen Nationen zu bringen. Alle Informationen und Anmeldung unter https://www.beitsarshalom.org/step-2023

Unser Onlineshop

Unser Israelkalender 2023 ist leider schon ausverkauft. Wenn Sie noch ein wertvolles Geschenk für Chanukka und/oder Weihnachten suchen, besuchen Sie gerne unseren Onlineshop, wo Sie hochinteressante Seminare, Bücher und CDs finden: www.messianisches.de

Nachfolge gesucht für die Dankesabteilung

Wir suchen für unser Büro in Berlin eine/n Nachfolger/in für die Dankesabteilung. Die Stelle umfasst die Kontaktpflege mit dem Freundeskreis, u. a. telefonisch und schriftlich.

Verstärkung gesucht im Team Öffentlichkeitsarbeit

Unser Team sucht Verstärkung in den Bereichen des wöchentlichen Newsletter-Versands, der Koordination von Or Jeschua und der Koordination der Freundesbriefe der Missionare sowie im Bereich der Homepage.

Sind Sie selbst interessiert oder kennen Sie jemanden? Wir freuen uns auf Bewerbungen, auch ehrenamtliche! Bitte beten Sie auch für die passenden Personen.

Beit Sar Shalom Evangeliumsdienst e.V.

Postfach 450431, 12174 Berlin • Tel: (0 30) 30 83 81-30 • Fax: (0 30) 30 83 81-31 E-Mail: office@BeitSarShalom.org • Website: www.BeitSarShalom.org Bankverbindung: Postbank Berlin, IBAN DE25100100100625705101, BIC PBNKDEFF Verantwortlich für den Inhalt: Deborah Haupt